

Vorwort

Die ersten Vorarbeiten zu diesem Buch gingen auf eine Ausstellung zurück, die unter dem Titel „Kinder, Küche, Krankenzimmer. Ordensschwwestern auf dem Land“ im Sommer 2014 im Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Per-schen stattfand und die ich im Rahmen eines kirchengeschichtlichen Seminars an der Universität Regensburg mit Studierenden gestaltete, um diesen nicht nur kirchengeschichtliche Inhalte zu vermitteln, sondern auch Grundzüge museumspädagogischen Arbeitens. Aus Zeitgründen kam es damals nicht zu einer ausstellungsbegleitenden Publikation. Zu einer neuerlichen Beschäftigung mit dem Thema wurde ich veranlasst, als sich die Philosophisch-Historische Fakultät der Universität Stuttgart entschied, als einen von drei von mir vorgeschlagenen Habilitationsvorträgen denjenigen unter dem Titel „Geistliche Frauengemeinschaften und die kulturelle Urbanisierung ländlicher Räume“ am 27. Januar 2021 als mündliche Habilitationsleistung zuzulassen. Nachdem mein Chef, Prof. Dr. Klaus Unterburger, Ordinarius für Mittlere und Neue Kirchengeschichte an der Universität Regensburg, vorgeschlagen hat, meine kongregationsgeschichtlichen Forschungen in der von ihm mitherausgegebenen Reihe „Geschichte der christlichen Orden“ zu veröffentlichen, war es an mir, meine spezifische Fragestellung zu einem kongregationsgeschichtlichen Handbuch auszubauen. Dieses liegt nun vor.

Ich bedanke mich ganz herzlich für die zuvorkommende Unterstützung, die ich bei den verwendeten Kongregationsarchiven stets erhalten habe. Für die Aufnahme in die Reihe „Geschichte der christlichen Orden“ danke ich den Herausgebern Prof. Dr. Klaus Unterburger, Prof. Dr. Franz Xaver Bischof, emeritierter Ordinarius für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit an der Ludwig-Maximilians-Universität München, sowie Prof. Dr. Christoph Dartmann, Professor für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Hamburg. Diesen habe ich auch für die Durchsicht des Manuskripts und wertvolle Hinweise zu danken. So manche Einseitigkeit konnte durch sie vermieden werden, von so manch anderer ließ ich mich nicht abbringen.

Dem Verlag W. Kohlhammer danke ich für die Annahme des Manuskripts
und die verlegerische Betreuung des Bandes.

Regensburg, an Lichtmess 2022

Johann Kirchner